

**Dr. Norma Henkel ist neue Leiterin des
Jahn-Museums und Geschäftsführerin der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft e. V.**

Das Präsidium der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft e. V. hat Frau Dr. Norma Henkel mit Wirkung vom 01. März 2025 zur neuen Leiterin des Friedrich-Ludwig-Jahn-Museums in Freyburg und zur neuen Geschäftsführerin der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft e.V. berufen.

Die 46-jährige Archäologin trat die Museumsleitung in der Nachfolge von Frau Kristina Kuhn (bis September 2023) und von Frau Manuela Dietz (bis Mai 2023) an. In der Position der Geschäftsführung folgt sie auf Frau Stephanie Kaps, die die Geschäfte der Jahn-Gesellschaft seit November 2023 kommissarisch geleitet hat.

Henkel bringt viel Erfahrung in der strategischen Öffentlichkeitsarbeit im Kultur- und Museumsbereich mit. Nach dem Archäologiestudium in Halle (Saale) war sie seit 2006 in verschiedenen Positionen der Presseabteilung, der Redaktion und im Stab des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt mit Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle tätig. Während dieser Zeit hat sie zahlreiche Ausstellungen und wissenschaftliche oder kulturtouristische Projekte begleitet sowie verschiedene Buchprojekte und Fachtagungen koordiniert. Größtenteils parallel arbeitete sie an ihrer Dissertation zur jungsteinzeitlichen Kreisgrabenanlage von Goseck im Burgenlandkreis, die sie 2016 erfolgreich abschloss. Zuletzt hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der „GOLEHM-Initiative für Lehm- und nachhaltige Kreislaufwirtschaft“ unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit des Forschungsbündnisses betreut und Erfahrungen in der Sanierung von denkmalgeschütztem Baubestand gesammelt.

Diese Erfahrungen kommen nun auch an Henkels zukünftiger Wirkungsstätte zum Tragen: ab 2026 wird das ehemalige Wohnhaus des „Turnvaters“ denkmalgerecht saniert. Den Förderbescheid über 3,3 Mio Euro aus dem Investitionsprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ des Bundesbauministeriums (BMWSB) hat die Stadt Freyburg als Bauherr Ende 2024 erhalten. Bis Ende 2025 wird das Museum komplett geräumt und die rund 17.000 Objekte umfassende Sammlung, der knapp 7000 Titel umfassende Bibliotheksbestand sowie die Büros in einem Ausweichquartier in Freyburg untergebracht. 2028 soll das Museum mit neu konzipierter Dauerausstellung wiedereröffnet werden. Während der Sanierungsarbeiten wird der Museumsbetrieb in Form einer Interimsausstellung in der Jahn-Ehrenhalle im Stadtgebiet von Freyburg weitergeführt.

Im Interview erklärt die neue Museumsleiterin, worauf sie sich bei ihrer neuen Aufgabe freut und welche Impulse sie in Freyburg setzen möchte.

Worauf freuen Sie sich bei Ihrer neuen Aufgabe?

Besonders freue ich mich das Jahn-Museum nicht nur als Ort des Andenkens an den Begründer des Turn- und Vereinswesens, sondern auch als bedeutenden Ort der Demokratieggeschichte Deutschlands weiterzuentwickeln. Dazu gehört für mich vor allem die Menschen vor Ort und in der Region mit einzubeziehen, um damit Geschichts- und Demokratiebewusstsein zu fördern und identitätsstiftend zu wirken. Eine zentrale Rolle werden dabei museumspädagogische Bildungs- und Vermittlungsangebote spielen, um auch neue und vor allem jüngere Zielgruppen zu erreichen. Dabei bin ich sehr froh, dass ich in der Zusammenarbeit vor Ort vom ehrenamtlichen Präsidium der Jahngesellschaft e. V. voll unterstützt werde.

In welchem Bereich möchten Sie bei Ihrer neuen Aufgabe Impulse setzen?

Langfristig wird ein Schwerpunkt darin liegen, dem Museum und auch dem komplexen Thema Jahn als historische Person sowohl regional als auch überregional mehr Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit zu verleihen. Zudem möchte ich den Standort als touristisches Ausflugsziel für Aktiv- und Kultururlauber bekannter machen. Besonders freue ich mich, dass mit der Neugestaltung der Dauerausstellung beste Voraussetzungen geschaffen werden, um das Jahn-Museum deutlich stärker als außerschulischen Lernort und als Ort politischer Bildung zu etablieren.

Was sind Ihre nächsten Projekte im Jahn-Museum?

In den kommenden Monaten steht alles im Fokus der Vorbereitungen für die ab 2026 anlaufende Sanierung des Museums. Dabei wird die Einrichtung der Interimsausstellung in der Ehrenhalle und die Entwicklung eines angepassten museumspädagogischen Angebotes im Vordergrund stehen. Bis Ende 2025 und auch während der Sanierung möchte ich die Öffentlichkeitsarbeit aktiv fortführen und beispielsweise den Fortgang der Sanierungsarbeiten auf Social Media begleiten. Bis zur Schließung des Museums sind noch verschiedene Aktionen geplant, die sich gezielt auch an die regionale Bevölkerung richten. Eine Idee ist zum Beispiel im Frühjahr einen Flohmarkt auf den Museumsterrassen zu veranstalten.

Kontakt:

Norma Henkel

Museumsleitung & Geschäftsführerin

Telefon: 034464 27426

n.henkel@jahn-museum.de

Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum Freyburg (Unstrut)

www.jahn-museum.de

Schloßstraße 11

06632 Freyburg

Das Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum im Überblick

Der als „Turnvater“ bekannte Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852) hat einen großen Teil seines Lebens in Freyburg (Unstrut) verbracht. In seinem ehemaligen Wohnhaus (erbaut 1838) befindet sich das Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum als Teil der Freyburger Jahn-Gedenkstätten. Diese sind ein weltweit einmaliges turn- und sporthistorisches Ensemble, zu dem neben Jahns Grab im Ehrenhof (1936) des Wohnhauses auch die Jahn-Erinnerungsturnhalle (1894) und die Jahn-Ehrenhalle (1903) im Stadtgebiet von Freyburg gehören.

Betreiber des Ensembles ist seit 1992 die Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft e. V. – ein bundesweit wirkender, gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Leben und Wirken des Gründers der Turnbewegung in Deutschland und seines Umfeldes zu erforschen sowie über seine Bedeutung für die Geschichte und Gegenwart aufzuklären. Dazu unterhält die Gesellschaft Beziehungen zum Deutschen Turner-Bund und den Landesturnverbänden, zu Hochschulen, Schulen, Museen und Organisationen, die sich dem Anliegen verpflichtet fühlen.